

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach/Zürich, 1953-03-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Erlenbach/Zuerich,
am 5. Maerz, 1953

Lieber Schleifer, -

sehrSEHR vielen Dank. War ja alles aeusserst klar und dienlich und die freundliche Muehe, die Sie sich genommen, hat meine ganze, nichts unterschaeztende Anerkennung.

Wenn der Thee (ich fand sehr guten, Ihnen gewiss entsprechenden!) bis dato nicht abging, so liegt dies ausschliesslich an der Ungenauigkeit der Verfuegungen. Was man von hier aus in Ihren Sektor ueberhaupt schicken darf und was nur in Verbindung mit wieviel wovon, ist uns noch nicht bekannt gegeben worden. Und hoechst ungern saehen wir es doch, wenn naechert entweder gar nichts ankaeme, oder Sie einen depperten Zoll hinlegen muessten. Der Theeladen hat sich anheischig gemacht, die wahren Bedingungen "innert" (schweizerisch) kurzem ausfindig zu machen und dann soll's sofort aufgehen zum Schichtl.

Das "Muck"-Buch uebermache ich Ihnen als Drucksache mit gleicher (dieser) Post.

Ein paar zusaetzliche Fragen habe ich leider ueberdies:

- 1.) Der "Chor der Gassenjungen" ist also einstimmig. Heisst dies, dass Altstimmen ueberhaupt nicht mitwirken? Oder kann man sie - besonders in Hinsicht auf die zweistimmige "ta, ta, ta"-Stelle, allenfalls brauchen?
- 2.) Wie "stark" ist der Chor - oder darf er sein? Voerlaeufig und weil ich moeglichst viele Singknaben zu beschaeftigen wuensche, habe ich Mhh 22 Buben fuer ihn engagiert. Ist das so dezidiert zuviel, dass ich es aendern muss? (Auch die paar Altstimmen, notabene, eliminierte ich nur im aeussersten Notfall!)
- 3.) Ist es erlaubt, zu behaupten, der Escamillo trage beim ersten Auftritt ein kurzes Cape ueber der linken Schulter? Eigentlich, fuercht' ich, wird ein solches nur von den "Piccadors" getragen. Andererseits scheine ich mich an einen Torrero zu erinnern, der so ein Ding anhatte.
- 4.) "Todesmotiv": kann man sagen, es sei "eine kurze Tonfolge in Moll, die... etc.". Und: "Eigentlich bestand sie nur aus fuenf Toenen, auf verschiedenen Tonstufen wiederholt und jeweils von zwei Pauken-schlaegen gefolgt. Eben diese dumpfen Schlaege aber (fand Till) machten das Verhaengnis erst unwiderrueflich und ganz unentrinnbar." ? Und, wenn nicht, wie sonst?

Naechstens mehr. Thee, wie vermerkt, baldmoeglichst.

Herzlichst die Ihre;